



## Antrag

der Abgeordneten **Stefan Löw, Martin Böhm** und **Fraktion (AfD)**

### **Blinden Aktionismus unterbinden – Bleihaltige Munition erhalten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen gegen die von der EU-Kommission angestrebte Einschränkung von bleihaltiger Munition und bleihaltigen Angengewichten einzusetzen.

#### **Begründung:**

Die Forderung der EU-Kommission an die Europäische Chemikalienagentur (ECHA), einen Vorschlag zu erarbeiten, um den Verkauf und die Verwendung von Bleimunition einzuschränken, ist reine Schaufensterpolitik.

Ein Verbot von bleihaltiger Munition bietet keinen nachweisbaren Mehrwert für Mensch und Natur. Insbesondere wären auch Angler betroffen, die bisher die umweltverträglichen Bleigewichte nutzen. Durch den Umstieg auf Kupfer oder Zink wird Untersuchungen zufolge die Mortalitätsrate von Wasserflöhen aufgrund der hohen toxischen Wirkung der Metalle signifikant steigen.

Jagd- und Sportschützen hätten ebenfalls mit weitreichenden Folgen zu kämpfen. Eine adäquate Alternative zur bleihaltigen Munition ist weder für Jäger noch für Sportschützen vorhanden. Direkt betroffen wäre der Schießsport als Ganzes, der aufgrund der steigenden Kosten an Attraktivität für die breite Masse verliert. Dieser Effekt tritt vor allem durch die teurere Munition als auch den höheren Verschleiß auf. Der derzeitige Waffenbestand ist für andere Munition nicht ausgelegt und wirtschaftliche sowie sicherheitsrelevante Schäden wären bei Verwendung von anderer Munition nicht auszuschließen. So kommt es zu höherem Laufverschleiß oder sinkender Genauigkeit. Beides ist für den Sport tödlich.

Einem Verbot bleihaltiger Munition muss daher entgegengewirkt werden, bis eine für den Jäger und Sportschützen adäquate Alternative angeboten werden kann, die sowohl in ökologischer als auch sicherheitstechnischer Sicht akzeptiert werden kann.